

Das Ende der Musik?

Immer wieder hören wir in unserer täglichen Arbeit von vielen Kunden, dass sie große Musikliebhaber sind, ob nun nur als Zuhörer oder aktiv in einem Chor oder mit einem Instrument. Und mit großem Bedauern kommt dann der Satz „leider ist das vorbei, ich höre nicht mehr gut, also kann ich auch nicht mehr musizieren“. Das muss nicht unbedingt sein! Ich möchte auf keinen Fall den Eindruck erwecken, dass wir immer unser Ziel erreichen, manchmal schaffen wir es leider nicht den Hörverlust so auszugleichen dass die Musik wieder ungetrübte Freude bereitet. Zum Glück sind es aber nur wenige Fälle und einen Versuch ist es auf jeden Fall wert!

Wir haben in unserem Kundenkreis viele aktive Sänger und Musiker mit bemerkenswerten Hörverlusten, aber mit dem passenden Hörsystem können diese Kunden ihre geliebte Musik weiter ausüben. Und dass das nicht nur für uns „Amateure“ gilt zeigt meine Freundin Esther Rois-Merz aus Wien, von ihr durfte ich sehr viel über die speziellen Anforderungen für Musiker lernen denn ihr absolutes Spezialgebiet ist die Versorgung von Musikern. Zu ihr kommen Profi-Musiker aus aller Welt, die ohne einen Ausgleich für ihren Hörverlust den Beruf aufgeben müssten. In so manchem großen Orchester spielen Musiker mit einem Hörsystem. Wie Sie sehen, ist da einiges möglich!

Aber wie kommt man dahin das trotz Hörverlust auch die Musik wieder Freude bereitet? Am Anfang steht wie bei jeder Versorgung mit einem Hörsystem natürlich eine ausführliche Hörmessung und ein ebenso ausführliches Beratungsgespräch. Wichtig ist, dass Sie in dem Gespräch Ihrem Akustiker detailliert erzählen was Sie alles vor haben. Je mehr Informationen der Akustiker bekommt desto besser kann er bei der Auswahl der Geräte beraten.

Nach dem dann gut sitzende Ohrpasstücke angefertigt wurden geht es im nächsten Schritt an die Auswahl der Geräte. Es ist extrem wichtig das diese zum ganz persönlichen Hörempfinden passen. Der Hintergrund ist das jeder Hersteller eine sehr eigene Philosophie hat, in einem Hörgerät steckt sehr viel Mathematik welche die Verstärkung steuert, und je nach Hersteller klingen Geräte schärfer oder weicher, mit Schwerpunkt auf den hohen Tönen, und vieles mehr. Die Herausforderung besteht also darin einen Hersteller auswählen bei dem sowohl das Sprachverstehen wie auch die Musik zum ganz persönlichen Hörempfinden passen. Und weil die Auswahl der richtigen Systeme so wichtig ist unterstützen wir unsere Kunden dabei mit ganz spezieller Technik: mit unserem Klangfinder® kann man 3 Geräte parallel in identischen Hörsituationen mit Sprache und Musik testen um so einen echten und vor allem objektiven Vergleich zu bekommen.

Es ist selbstverständlich, dass dann für das tägliche Sprachverstehen und die Musik unterschiedliche Programme eingerichtet werden. Die beiden Hörsituationen haben so unterschiedliche Anforderungen an die Verstärkung das nur so eine optimale Anpassung erreicht werden kann. In der nun folgenden Gewöhnungsphase ist es extrem wichtig das Sie die Hörsysteme immer und überall tragen denn nur so gewöhnt sich Ihr Gehör wieder daran den ganzen Tag zu arbeiten. Notieren Sie sich dabei in welchen Situationen der Klang gut ist und wo er noch nachjustiert werden muss, so kann der Akustiker die für Sie bestmögliche Einstellung finden. In dieser Phase werden Sie feststellen das vieles ungewohnt klingt, durch den Hörverlust wurde alles verändert und gedämpft wahrgenommen. Mit Hörsystem muss sich das Gehör nun wieder daran gewöhnen dass unsere Welt, inklusive der Musik, ziemlich laut ist.

Ich möchte aber auch nicht verschweigen dass die Anpassung an Musik schwieriger ist und von allen Beteiligten Geduld erfordert, Sie werden sicherlich in der Anpassungsphase Ihren Akustiker etwas öfter sehen. Aber ein optimales Musikerleben ist diese Geduld allemal wert!

Und eines möchte ich hier ganz klar betonen: es ist auf keinen Fall so das ihr Wunsch zu musizieren automatisch auch bedeutet dass von vorn herein nur High-End-Geräte in Frage kommen, es muss das für jeden einzelnen richtige System gefunden werden!

Bleiben Sie gesund!

Ihre Gabi Schmitka